Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Dezember 2018 — 22. Jahrg.

Europalwahl: Langensiepen tritt an Seite 4

Lektüre: Tipps vom Lindener Buchhandel Seite 6

Spielspaß: „Deutscher ärgere Dich nicht“ Seite 8

Weihnachtsüberraschung für Linden:

Das Fössefreibad wird nun doch gebaut

Das neue Fössebad erhält auch ein neues Freibad. Diese gute Nachricht für Linden und umliegende Stadtteile ist Ergebnis der Haushalts-Verhandlungen des Ampelbündnisses im Stadtrat. Das lange Gezerre um das Außenbecken geht damit dem Ende zu. Die Wiese am Fössebad bekommt mit dem Freibad und einer Badeerlebnislandschaft für Kleinkinder ein zentrales Gesicht.

Dabei stand die Vorgeschichte des Projektes unter keinem guten Vorzeichen. Im Jahr 2012 war das Fösse Freibad geschlossen worden, da für 200.000 Euro die Wasseraufbereitunganlage hätte erneuert werden müssen. Auch sonst bröckelte das einst sehr beliebte Freibad vor sich hin. Die Instandhaltung unterblieb mit dem Hinweis auf die baldige Sanierung der ebenfalls deutlich in die Jahre gekommenen Schwimmhalle des Fössebades. Der Vorsitzende des Betreibervereins des Bades, Waspo-Chef Bernd Seidensticker, wollte das Fössebad „mit einem völlig neuen Konzept“ weiterbetreiben. Das hörte sich erst einmal gut an, hatte aber seinen Preis. Lange Zeit hörte man dann nichts mehr vom versprochenen Bäderkonzept, bis im Jahr 2016 ein Variantenvergleich vorgelegt wurde, der die Sanierung des Hallenbades einem Neubau gegenüber stellte. Schnell wurde deutlich, dass ein Neubau den Vorteil besaß, neben dem jetztigen Fössebad ein vollkommen neues Schwimmbad bauen zu können. Keine Schließung des Badebetriebs über Jahre, keine Überraschungen im Altbau und vor allem die Aussicht auf eine 50-Meter-Bahn, die Waspo so gerne wollte. Damit war die Voraussetzung für ein zweites Sportbad neben dem Stadionbad gegeben. Zudem stand in Aussicht, während der nahenden Stadionbadsanierung das neue Fössebad dann gleich als Ersatz vor allem für Wasserballspiele nutzen zu können. Mit den in Hannover traditionell sehr starken Sportverbänden an der Seite, setzte sich 2017 die Sportbadlösung durch: 50-Meter-Bahn, Zuschauertribüne, zahlreiche Sporttage ohne Badebetrieb, kein Sprungturm und vor allem kein Freibad mehr.

Überraschende Wendung: Das Fössebad erhält nun doch ein neues Freibad.

Das war insbesondere bemerkenswert, da die gesetzlich vorgeschriebene Bürgerbeteiligung im Jahr 2016 in allen vorgelegten Plänen noch das Freibad eingezeichnet hatte. Diese Pläne waren alle weg. Der Stadtbezirk Linden-Limmer fühlte sich zu recht verschaukelt und verkauft. Einerseits bekam man das lang ersehnte Hallenbad offeriert, andererseits wurde das seit 1838 erstmals als Flussschwimmbad an der Fösse angelegte Freibad dem Sportbetrieb geopfert.

Das Freibad als sozialer Ort, als Ort der Kindheitserinnerungen und als Ort des Schwimmenlernens sollte für eine 50-Meter-Bahn verschwinden. Diesen Deal wollten die zwei grünen Ratsleute aus Linden, Katrin Langensiepen und Daniel Gardemin, nicht mitgehen und forderten ein Umorientierung hin zu einem vorrangig auf Familien ausgerichteten Bad.

Bei der knappen Zweistimmenmehrheit des regierenden Ampelbündnisses wurden in den Ratsbeschluss dann zumindest doch noch Zulaufleitungen für ein Freibad, mehr Wasserflächen für Kinder und ein Sprungturm im Hallenbad mit eingeplant. Immerhin blieb damit die Option, später einmal ein Freibad zu errichten. Ein schwacher Trost, aber ein kleines Richtungszeichen. Der Neubau eines Hallenbades für 20 Millionen Euro wurde also 2017 für das Jahr 2022 beschlossen; im übrigen auch mit der Konsequenz, anschließend - Zeitpunkt noch ungewiss - das Altgebäude samt Musikclub Chez Heinz abzureißen.

Waspo versuchte mit Stadtsportbund und Unisport gemeinsam dieses Jahr noch eine größere Tribüne in den Etat zu bringen. Argumentiert wurde damit, dass nicht das Stadionbad in Zukunft das Sportbad Nr. 1 sei sondern das dann modernere Fössebad. Dieses müsse dann auch internationale Wettkampfstandards aufweisen. Dazu gehöre eine Tribüne, die mindestens 500 Plätze umfasse. Im Stadtbezirk wurde diese Nachricht äußerst kritisch diskutiert, vor allem hinsichtlich des Verkehrsaufkommens an der Grundschule Im Fössefeld und dem benachbarten Wohngebiet.

Weiter Seite 2

ANNABEE buchladen
Wunderbare Auswahl!
Samstage im Advent bis 16 Uhr
schöne Geschenkverpackungen!
Stephanusstr. 12-14 mo-fr 10-19 h
www.annabee.de

Klavier/Keyboardunterricht
Diplom-Kulturpädagoge erteilt modernen Klavier- und Keyboardunterricht, der Spaß macht.
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
(Komme auch ins Haus)
Daniel Bergmann
Tel.: 0511 - 4498789
Klassik
Pop, Rock
Boogie-Woogie
Musiktheorie
Innovatives Konzept
Individuelle Förderung
Improvisation und Notenspiel

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

DEKRA Winter-Check.
Jetzt an Ihrer DEKRA Lokation – damit Sie sicher durch die frostige Jahreszeit kommen. Ohne Voranmeldung! Einfach vorbeischneien!
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

Anzeigenverkauf: Tel.: 05 11 / 1234 116

ASIA DAO
Viet - Chinese - Thai - Sushi
www. ASIA-DAO.de
GROßES ASIA SPEZIALITÄTEN - BUFFET
mit reichhaltiger Auswahl an Vietnamesischen, Chinesischen, Thailändischen und Japanischen Sushi Gerichten.
Mittagsbuffet mit Sushi
Mo - So : Von 12.00 - 16.00 Uhr : nur 6,9€ /p.P.
Abendbuffet mit Sushi
Do - So : Von 17.00 - 22.00 Uhr : nur 7,9€/p.P.
Kinder bis 9 Jahre : nur 5,00€ /p.P.
Limmerstraße 22 – Tel. 53 430 929
Täglich von 11:30 - 22:00

Weihnachten à la carte
Unsere persönliche Emfehlung:
Lammspieß vom Grill /
Lammhaxe aus dem Backofen
jeweils mit Backkartoffeln und
Princessbohnen oder
Gänsekeule mit Backkartoffeln
Artemis
natürlich griechisch
Ricklinger Straße 154-156 | 30449 Hannover
Tel.: (0511) 4 58 23 66 | www.artemis-hannover.de
Öffnungszeiten: Heiligabend geschlossen
1. und 2. Weihnachtsfeiertag: 11.30 bis 15.30 Uhr und 18 bis 22 Uhr
Silvester und Neujahr 17 bis 22.30 Uhr – 2. und 3. Januar geschlossen
Das Team des Restaurant Artemis wünscht Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Super Sonnen-Schnäppchen
Funchal | Madeira
TUI Sensimar Savoy Gardens – Erwachsenenhotel ****
Doppelzimmer Landseite Typ 2, Halbpension
29.01.19 - 05.02.19, ab/an Hannover
pro Person ab
€ 497,-
TUI
TUI ReiseCenter
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Fernost
seit 1980
SCHNELLRESTAURANT
Deisterstr. 28 – Linden
Tel.: 0511 / 443141
WWW.FERNOST–LINDEN.COM
Öffnungszeiten: täglich 11 bis 23 Uhr
Mittagstisch schon ab 4,90 Euro
Menü mit Suppe und Getränk ab 7,90 Euro
– montags bis samstags von 11 bis 15 Uhr –
Sämtliche Gerichte auch zum Mitnehmen!

Kensal Rise / London

Vorweihnachtliches Konzert
Auch in diesem Jahr wollen der Teutonia-Chor Hannover-Linden und seine Barber's Spirit wieder ihr Publikum mit einem vorweihnachtlichen Konzert erfreuen. Hierfür hat der Teutonia-Chor ein neues Programm eingeübt, das vorgestellt wird am Samstag, 15. Dezember, ab 16 Uhr in der Kirche St. Godehard, Posthornstraße. Teutonia unterhält Sie mit klassischen und festlichen Liedern zu Advent und Weihnachten, wähend die Barber's Spirit mit bekannten englischen und amerikanischen Weisen darbieten, Schwung, Swing und Jazz in spritzigem Gesang. Abwechslung ist garantiert. Der Eintritt ist frei; um eine Spende für einen gemeinnützigen Zweck in Linden wird gebeten.

Lebendigen Adventskalender Linden-Süd
Zum dritten Mal stellen Einrichtungen und Initiativen in Linden-Süd verschiedenste Kennlern-Aktionen unter ein gemeinsames Dach. Unter dem Jahresmotto des Stadtteils „Wir leben Vielfalt" finden in der Zeit von Sonntag, den 2.12. bis Sonntag, 23.12. verschiedene Aktivitäten statt, die vielfältiger nicht sein könnten. Vom Stockbrotbacken, Schrottwichteln, dem 10-jährigen Geburtstag des Bücherschrankes, bis zu einer südasiatischen internationalen Weihnachtsfeier, gibts es auch etwas zum Basteln, Theater, Musik oder die Möglichkeit per Funk direkt mit dem Weihnachtsmann in Kontakt zu treten. „Ein wirklich spannendes Programm, auf das ich mich schon ganz besonders freue!", so Quatiersmanager Carsten Tech.

Technik-Sprechstunde für Senioren
Der Kommunale Seniorenservice Hannover bietet im VHS-Lernzentrum Linden, Lindener Marktplatz 1, „Die offene Smartphone-, Tablet- und PC-Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren an. Jeden ersten und dritten Montag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr erhalten sie schnelle und kostenlose Hilfe und Unterstützung durch geschulte ehrenamtliche Medien-und Techniklotsen des Kommunalen Seniorenservice Hannover. Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Sahin beim Kommunalen Seniorenservice Hannover unter der Tel.-Nr.: 168 – 43983.

Weihnachtsflohmarkt und -stube beim Lindener Tisch
Am Samstag, 8. Dezember findet beim Lindener Tisch im Dunkelberggang von 11 - 17 Uhr ein Wehnachtsflohmarkt statt. Es wird Einiges zu stöbern geben, ebenso wie Gutes vom Grill sowie Kaffee und Kuchen. Als „Schmankerl" für das Weihnachtsgefühl wird auch Glühwein ausgeschenkt. Am 24. Dezember wird es eine Weihnachtssube mit Mittagstisch geben. Hierfür ist eine Anmeldung erforderlich. Diese ist möglich Montags und donnerstags während der Essensausgabe von 12.30 - 13.45 Uhr. Die Teilnahme an der Weihnachtsstube ist nur mit entsprechender Registrierungskarte möglich. Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Anzahl der Teilnehmer auf 150 Personen beschränkt ist. Das Team vom Lindener Tisch freut sich auf zahlreiche Besucher bei beiden Events und wünscht allen eine schöne und besinnliche Aventszeit.

Lindener Weihnachtsmarkt
Der Lindener Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr vom 14. bis zum 23. Dezember auf dem Küchengartenplatz statt. Er ist montags bis donnerstags von 17 bis 21 Uhr und freitags bis sonntags von 15 bis 21 Uhr geöffnet.

Stefan Lang stellt im Küchengartenpavillon aus
„Suburbia" ist der Titel der Ausstellung im Küchengartenpavillon, die am 25. Novmber eröffnet wurde. Die Einführung sprach Matthias Riemann. Der hannoversche Maler Stefan Lang zeigt seine Landschaften und gemalten Vororte in einer für ihn typischen pastosen Malerei. Sie entsteht, angeregt von Fotografien, die beiläufig oder bewusst gewählt in unserer Umgebung, in der Region, auf dem Lande von ihm aufgenommen werden. Er belässt es aber nicht nur bei dem genauen Abbilden dieser Details, sondern hat sich über die Jahre als freischaffender Künstler seinen eigenwilligen Stil erarbeitet. Seine Fotografien, meist durch eine Windschutzscheibe seines Autos fotografiert, weisen Verzerrungen durch Wassertropfen oder Schmutzablagerungen auf und sind dadurch endstellt. Im Malprozess auf der Leinwand setzt er dann das Foto um. Hier beginnt ein großes Spannungsfeld zwischen Erkennbarem und seinem malerischen Erfindungsgeist, dem eine unendliche Weite in den Arbeiten beiwohnt und ihnen somit eine Leichtigkeit verleiht. Am 13. Januar 2019 um 14 Uhr lädt der Verein Quartier e.V. zum Künstlergespräch vor den Arbeiten von/mit Stefan Lang in den Küchengartenpavillon ein.

Durchbruch beim Fössebad:

Linden erhält an historischem Ort sein Schwimmbad zurück

Fortsetzung von Seite 1

Die ursprünglich von der SPD favorisierte Lösung für eine Familienbad.

In diese Diskussion kam Anfang November 2018 dann die Nachricht, im Anschluss an den Hallenbadbau werde auch das Freibad errichtet. Die grüne Ratsfraktion hatte einen entsprechenden Antrag in den Haushaltsverhandlungen gestellt und durchbekommen. Die Stadtpresse übersah diese Besonderheit zuerst und berichtete mit Verzögerung. Wohl zu unverhofft erschien diese Nachricht. Ebenso ungläubig waren auch viele Menschen in Linden und Limmer. Waren doch schon viele Hoffnungen immer wieder begraben worden und hatte doch der sportpolitische Sprecher der SPD, Angelo Alter, mitgeteilt, es werde frühestens 2030 eine Entscheidung über ein Freibad geben.
Der LINDENSPIEGEL hat sich daraufhin den Beschluss des Ampelbündnisses noch einmal genau angeschaut. In der Drucksache „Bau eines Freibades am Fössebad" steht tatsächlich, das Freibad und ein Kindererlebnisbereich werden 2020 geplant, die Verwaltung stellt die Mittel für den Bau des Bades und den Betrieb für das Jahr 2022 in den Haushalt, so dass die Eröffnung 2023 erfolgen kann. „Die benötigten Mittel für die bauliche Umsetzung sind im Haushalt 2022 zu hinterlegen", eine Formulierung in Haushaltsbegleitanträgen, die die Umsetzung auf den Weg bringt. Damit steht der Fahrplan und es macht auch Sinn, den Bau des Freibades in den gesamten Umbau zu integrieren.
Vor allem der lange, trockene Sommer 2018 hat das Fössebad schmerzlich vermissen lassen. Die westlichen Stadtteile wachsen seit Jahren und immer mehr Familien und junge Erwachsene leben im Stadtbezirk Linden-Limmer. Und auch die 2018 vorgenommene Bürgerbeteiligung zur Gestaltung der Außenfläche erhält vor dem Hintergrund des Freibadbeschlusses einen besonders aktuellen Anstrich. Ohne Ausnahme sahen alle Planungsvorschläge in der Mitte der Wiese den großen Badebereich vor. Nun kann die Stadtverwaltung was Schönes daraus machen.
Ein wenig Aufregung gab es noch in der SPD. Die Bezirksrats-SPD fühlte sich vom Freibad-Beschluss von den eigenen Stadtratsleute überrumpelt. Während die Bezirks-SPD getreu der Parteilinie im Bezirksrat noch im Oktober gegen das Freibad stimmte, war die Rats-SPD bereits in Verhandlungen mit den Grünen über das neue Freibad.
Ganz anders hingegen die Grünen, die Linken, die CDU und die anderen Parteien im Stadtbezirk, die sich ohne Unterbrechung immer für die Dringlichkeit des Freibades eingesetzt hatten. Daniel Gardemin, Ratsherr der Grünen in Bezirksrat und im Stadtrat, umreißt noch einmal das Motiv, sich für das Freibad einzusetzen: „Ich betrachte ein seit 180 Jahren bestehendes Freibad als einen zentralen Ort städtischen Zusammenhalts und sozialer Daseinsvorsorge. Spielen, Treffen, Schwimmen lernen, erste Freundin, Eis und Pommes. Wir tragen alle diese oder ähnliche Erinnerungen." Die Grünen brachte die Auseinandersetzungen an den Rand einer Zerreißprobe in der eigenen Partei, da das Ampelbündnis die Entscheidung lange nicht mitgehen wollte. Daniel Gardemin dazu: „Natürlich war es war ein steiniger Weg, das Fössefreibad zurückzuholen. Ist doch klar, dass wir jetzt über den Erfolg sehr glücklich sind."
Linden erhält damit tatsächlich an historischem Ort sein Schwimmbad zurück. Und wenn die Planer einigermaßen clever sind, lassen sie neben der Tribüne Platz für eine zusätzliche Bestuhlung. Das wird auch in anderen Städten bei großen Sportveranstaltungen so gehandhabt. Das Fössebad kann damit zu einer ersten Adresse als Kombibad für Familie und Sport werden. Drinnen und Draußen. Wie lange dann noch der Altbau stehen kann und wie die Zukunft des Chez Heinz aussieht, ist nun die nächste zu lösende Aufgabe. ko

Texturen des Zusammenlebens – Geschichten aus und über Linden

Das Kulturzentrum FAUST hat im ausklingenden Jahr mit Gruppen und Einzelpersonen aus dem Stadtteil einen internetbasierten Text mit vielfältigen Textpfaden zum Thema des Zusammenlebens im Stadtteil Linden produziert. Vier dieser Textpfade zu den Themen „Vorurteile – Rassismus", „Gentrifizierung", „Was ist deutsch?" und „Ausgrenzung von Menschen, die von der geschlechtlichen Norm abweichen" sollen nun im Dezember an verschiedenen Orten im Stadtteil zur Diskussion gestellt werden. Hingewiesen sei insbesondere auf die Präsentation des E-Books am 18. Dezember ab 19 Uhr in der in der Warenannahme, wo das gesamte Projekt bei einem kleinen Sektempfang mit den Kooperationspartnern noch einmal diskutiert werden soll. Hinweise zu den übrigen Terminen auf http://texturen-linden.de.

Außenbecken für das Fössebad wieder möglich:

BürgerInnenprotest zeigt Wirkung

Der Bürgerprotest für ein Außenbecken beim Fössebadneubau hat sich möglicherweise ausgezahlt. Im Doppelhaushalt 2019/20 bringt die Ampelkoalition (SPD/Grüne/FDP) nun wohl die möglichen finanziellen Mittel für die Planung eines Außenbeckens beim geplanten Schwimmbadneubau mit ein. Das bestätigt die wiederholte Forderung der Linksfraktion im Rat und Bezirksrat, vehement für ein Außenbecken einzutreten und den Bürgerwillen umzusetzen.
Dazu der Fraktionsvorsitzende und baupolitische Sprecher der Linksfraktion, Dirk Machentanz: „Wir begrüßen den Entschluss der Ampelkoalition im Rat, sich nun doch für ein Außenbecken beim Bau des Fössebades einzusetzen außerordentlich, das zeigt den Erfolge des vehementen Bürgerprotestes in Hannover-Linden für den Außenbadebereich und bestätigt unsere Politik."
„Wir fordern in Linden außerdem ein Außenbecken von mindestens 500 Quadratmetern Größe, um der Forderung der Bürgerinnen und Bürger nach mehr Wasserflächen für Freizeit und Sport hinreichend nachzukommen", so Andre Zingler, sportpolitischer Sprecher der Linksfraktion.

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

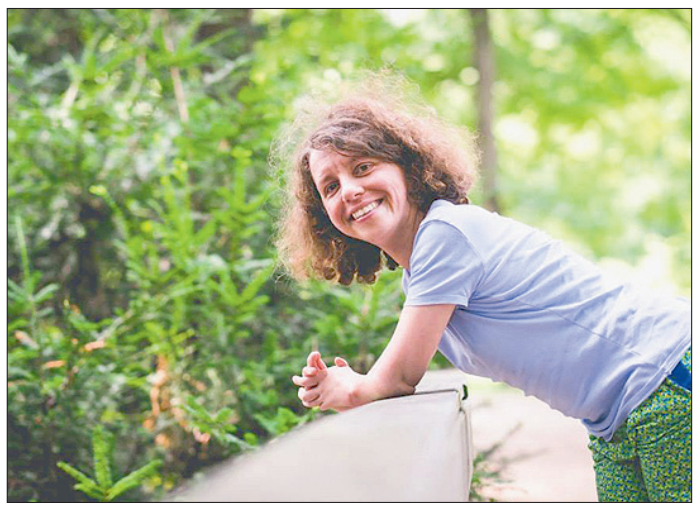
engagiert - kompetent - regional

Grüne nominieren Kandidatin zur Europawahl 2019:

Katrin Langensiepen will für Linden ins EU-Parlament

Zur nächsten Europawahl ist es eigentlich noch ganz schön länge hin. Am 26. Mai 2019 wird in Deutschland über die Zusammensetzung des Parlaments in Brüssel entschieden. Doch bereits jetzt sind die ersten Vorzeichen zu spüren. Die Parteien befassen sich mit den Wahlprogrammen und stellen ihre Kandidatinnen und Kandidaten auf.

Auf dem Bundesparteitag der Grünen Anfang November in Leipzig wurde nun Katrin Langensiepen aus Linden-Nord nicht ganz überraschend auf Platz 9 der Europaliste gewählt. Damit stehen die Chancen sehr gut, dass ihr der Einzug ins Europaparlament gelingen wird, denn Deutschland entsendet 96 Abgeordnete. Rechnerisch ist somit jeder erzielte Prozentpunkt ein Sitz; und bei den vergangenen Wahlen kamen die Grünen bundesweit immer auf deutlich über 10 Prozent.



Kandidiert für das Europaparlament: Katrin Langensiepen.

„Ich freue mich sehr über das Votum der Delegierten“, sagt Langensiepen, die seit 2011 Linden im Stadtrat vertritt und dort sozialpolitische Sprecherin der grünen Fraktion ist. „Ich möchte als erste Frau mit sichtbarer Behinderung aus Deutschland, zum einen für die Rechte behinderter Menschen, aber auch für mehr Sozialstandarts im Europaparlament kämpfen.“

Katrin Langensiepen ist seit knapp 10 Jahren Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und Beisitzerin im Bezirksrat Linden-Limmer. Als gelernte Fremdsprachenassistentin spricht sie Englisch, Französisch und Niederländisch. Für eine Arbeit in Brüssel nahezu perfekt.

Neue Region-S-Karte kommt per Post

In diesen Tagen erhalten rund 147.000 Menschen Post von der Region Hannover – mit der neuen Region-S-Karte, die zur vergünstigten Nutzung von Bussen und Bahnen im Tarifgebiet des Großraum-Verkehr Hannover (GVH) berechtigt. Die neue Region-S-Karte gilt ab dem 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019. Wer anspruchsberechtigt ist und dennoch bis Anfang Dezember keine Region-S-Karte bekommen hat, sollte sich an sein zuständiges Jobcenter oder Sozialamt wenden. Dort wird die Karte unmittelbar ausgestellt und ausgegeben.

IGS Linden:

Ein Alternativvorschlag zur baulichen Neugestaltung

Die bauliche Neuausführung der IGS Linden ist unzweifelhaft notwendig, aus ökonomischen, ökologischen, inklusiven Gründen. Nachhaltig wäre es, andere unterhaltungsintensive und zum Teil wenig genutzte Veranstaltungsräume mit in ein neues Stadtteilzentrum einzubeziehen. Neben dem schon genannten Freizeitheim Linden gehören hierzu auch der Spielpark sowie das Jugendzentrum Posthornstraße.

Lenken möchte ich den Blick in diesem Zusammenhang auch auf die kaum genutzte Martinskirche. Hier könnte, über die Achse Niemeyerstraße an das Zentrum Lindener Markt angebunden, ein neues Stadtteilzentrum mit Veranstaltungssaal entstehen, dass für kirchliche, schulische und kulturelle Zwecke geöffnet wäre. In solch einem „Martinsforum“ könnten besonders schützenswürdige Segmente (Fensterglas und Betonfries) integriert werden, der Stadtbevölkerung wären sie Kulturdenkmal, den gläubigen Christen unter ihnen Zeichen eines lebendigen Christentums in der Mitte der Stadtgesellschaft.

Der Neubau wäre dann Anker eines entlang der Straßen An der Martinskirche und Am Lindener Berge sich entlang ziehenden Schulneubaus. Dieser könnte segmentweise, jeweils unter Teilabriss alter Schulteile, neu aufgeführt werden mit einem abschließenden Winkel parallel zum Schnellweg. Es entstünde ein sich zum Von-Alten-Park hin öffnendes Gebäudeensemble als Schul- und Stadtteilzentrum. Würde mit tieferer Bauweise und entsprechend der Geschosshöhe der gegenüberliegenden Häuser geplant, entstünde hinreichend Platz auch noch für eine zweizügige Grundschule und nach Bedarf für eine auf acht Züge erweiterte IGS.

Dann wären die verstreut liegenden Bereiche am Standort zu konzentrieren. Die Sekundarstufe II zöge also aus der Beethovenstraße in den über die Brücke verbundenen Gebäudeteil der ehemaligen Mittelschule zur Badenstedter Straße hin. Da besonders kostenintensive Fach-, dann aber auch Versammlungsräume und die Mensa nicht mehr doppelt vorgehalten werden müssten, wäre der Platzbedarf hierfür hinreichend. Die OberstufenschülerInnen wären in die Schulgemeinschaft eingebunden, hätten aber weiterhin einen abgetrennten Gebäudeteil mit Schulhof und separatem Zugang. Kürzere Wege für alle wären ein wichtiger auch organisatorischer Effekt.

Das aufgegebene Gebäude in der Beethovenstraße könnte von der beengt liegenden Helene-Lange-Schule übernommen werden (Angleichung von Pausen- und Taktzeiten der Straßenbahn) oder aber als Wohnraum in Bestlage hochpreisig zur teilweisen Gegenfinanzierung veräußert werden.

Dr. Stefan Oyen
Leiter der
Sekundarstufe I
der IGS Linden

Wasserstadt Limmer:

Grube reagiert auf Aussagen von Investor Papenburg

Ich begrüße die von der Stadt Hannover vorgenommene Sicherung der Altgebäude auf der Wasserstadt ausdrücklich und weise die Vorwürfe des Herrn Papenburg zurück! – Das er die Sicherung zu zahlen hat ist selbstverständlich, denn Eigentum verpflichtet! Seit mehr als einem Jahrzehnt fordern der Stadtbezirksrat und die Sanierungskommission Limmer eine angemessene Sicherung des Baugebiets und der Gebäude und stießen bei den Papenburg Firmen stets auf hartnäckige Untätigkeit und bei der Stadtverwaltung oft auf hilfloses Schulterzucken. – Trotz mehrerer Brände, zahlreichen (Schwer-) Verletzten, dem Einsatz von Höhenrettern und sogar einem Toten, passierte zu wenig, oft nichts! „Es entsteht der Eindruck als würden Beschädigungen und Vandalismus billigend und bewusst in Kauf genommen um später dann besser einen Abriss der denkmalgeschützten Gebäude zu begründen!

In allen bisherigen Beschlüssen zur Bebauung (wie z. B. dem Rahmenplan) ist ein Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude obligatorisch und eine Änderung der Beschlüsse steht nicht zur Diskussion. Wir haben im Stadtbezirk viel Expertise und daraus resultierend zahlreiche Beispiele für die gelungene Umnutzung und den Erhalt von ehemaligen Industriebrachen (wie z. B. Werner & Ehlers/Faust, Ahrberg, Hanomag usw.) und damit den erlebbaren Beweis für eine wirtschaftliche Machbarkeit auch von schwierigen Objekten und belasteten Gebäuden. – Ein gemeinnütziger lindener Verein (Faust e.V.) tritt dafür gerade erneut den Beweis an und erhält im Dezember sogar den Landespreis für Denkmalpflege 2018 der Nds. Sparkassenstiftung für die Rettung des alten Kesselhauses. – Und ausgerechnet für Herrn Papenburg ist Denkmalschutz nicht wirtschaftlich? Wir fordern den Erhalt der denkmalgeschützten Gebäude und eine harte Prüfung der durch Herrn Papenburg vorgetragenen vermeintlichen Abrissgründe durch die Genehmigungsbehörden!

Rainer - Jörg Grube
Bürgermeister im
Stadtbezirk Linden – Limmer

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Das Rias Baixas II ist am 24.12. (Heiligabend) bis 16 Uhr geöffnet. Am 25. Dezember ist das Restaurant geschlossen, am 26. Dezember öffnet es ab 10 Uhr normal. Am 31. Dezember (Silvester) ist von 10 bis 1 Uhr nachts geöffnet . Am 1., 2. und 3. Januar 2018 bleibt das Rias Baixas II geschlossen.

Felices Fiestas

los Amigos
spanische Feinkost
Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199
Das Los Amigos sucht eine Verkäuferin in Voll- oder Teilzeit (Minijob, 450 Euro)
Bitte melden: 0171 79 677 00

Seniorenzentrum Godehardistift
Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Unsere Wohnungen sind nicht verhandelbar:

Demo mit rund 800 TeilnehmerInnen

Am 10. November fand eine Demonstration unter dem Motto „Unsere Wohnungen sind nicht verhandelbar“ statt. Ziel war es auf den zunehmenden Ausverkauf der Stadtteile durch Investoren und Spekulanten, sowie auf die damit einhergehende Vernichtung von bezahlbaren Wohnraum an Häusern in der Nordstadt und in Linden aufmerksam zu machen. Mieterhöhungen durch (Luxus)-Sanierungsvorhaben, Kündigungsdrohungen und weitere Schikanen, teure Neuvermietungen oder die Umwandlung in Eigentumswohnungen sind einige Probleme mit denen immer mehr Hausgemeinschaften und BewohnerInnen in Hannover konfrontiert sind. Demgegenüber steht ein Wohnungsmarkt „der nicht viel für uns übrig hat“, so eine Demonstrantin. Die Strapazen einer langwierigen sowie schwierigen Wohnungssuche sind geprägt von Konkurrenzverhältnissen und formalen Kriterien und Bedingungen, die viele Menschen nicht erfüllen. Mieten weit über 10 Euro pro qm sind keine Seltenheit mehr. „Viele unter uns wissen nicht mehr, ob sie ihre Lebensformen, ihre Wohnungen in ihrem sozialem Umfeld weiterhin erhalten und bezahlen können“, so ein Anwesender. Das Wort Verdrängung fällt und das MieterInnen sich lediglich als verwertbare Ware betrachtet fühlen. Dabei geht es um was ganz elementares, ein Zu Hause.

Zum Protest aufgerufen hatte eine Hausgemeinschaft in der Fliederstr. in der Nordstadt, die seit Juli 2018 Widerstand gegen eine geplante Mieterhöhung von bis zu 300 Euro pro Wohneinheit leistet. Die Schweizer Immobiliengesellschaft PROIMMO, die mehrere Häuser in der Nordstadt und in Linden besitzt, und deren beauftragte Hausverwaltung DELTA FONDS nutzen die gesetzliche Regelung der Modernisierungsumlage. Hiermit können energetische Investitionen am Haus, ob unsinnig oder nicht, direkt auf die Mieten umgelegt werden. Dieses Vorgehen ist in der Immobilienbranche längst zum Geschäftsmodell geworden, da die Mietpreisbremse so umgangen werden kann. Ein Mitbewohner äußert sich: „Wir können uns das nicht gefallen lassen. Es gebe durchaus Möglichkeiten sich erfolgreich zu wehren. Die Voraussetzungen und Machtverhältnisse seien ungleich und das schrecke viele ab, gegen Ihre VermieterInnen vor zu gehen. Dies würde schamlos ausgenutzt.“

Klare Aussage: „Miethaie zu Fischstäbchen“.

Die finanziell angespannte Situation auf den Wohnungsmärkten spitzt sich immer weiter zu. Ein Sprecher der Veranstaltung äußert sich: „Wohnraum muss nicht teuer sein. Er ist nur teuer, weil Investoren damit Geschäfte machen und eine ganze Branche sich daran bereichert. Und weil es Gesetze gibt, die das fördern und zu lassen, anstatt alle Menschen in Ihrer existenziellen Lebensgrundlage, ihrem Grundrecht auf Wohnraum zu schützen.“

Rund 800 TeilnehmerInnen schlossen sich dem Demonstrationsaufruf an. Mit Transparenten und Schildern, wie „gemeinsam gegen Verdrängung“, „die Häuser denen, die darin wohnen“ und „für eine solidarische Stadt„ ging der Protestzug von der Lutherkirche in der Nordstadt bis hin zum Pfarrlandplatz nach Linden. Als Zeichen der Solidarität wurden auf dem Weg mehrere Häuser passiert, u. a. in der Gerberstr. und der Minister-Strüwe-Str., deren BewohnerInnen mit Mieterhöhungen und Schikanen zum Auszug gebracht werden sollen. Redebeiträge der Hausgemeinschaften vor Ort und konkrete Beispiele im Vorbeigehen ließen blicken, wie allgegenwärtig und existenziell sich die Verdrängung exemplarisch an Beispielen im Stadtteil Linden belegen lassen. Der ehemalige Kiosk an der Limmerstr. 4 fand Erwähnung, der der Erweiterung des REWE Marktes weichen musste (HAZ: 13.06.17). Ein Redebeitrag von BewohnerInnen eines Hauses in der Ottenstr. berichtete über die Stimmungslage untereinander, als Sie erfuhren, dass das Haus in dem Sie wohnen von einem Großinvestor aus Berlin gekauft wurde.

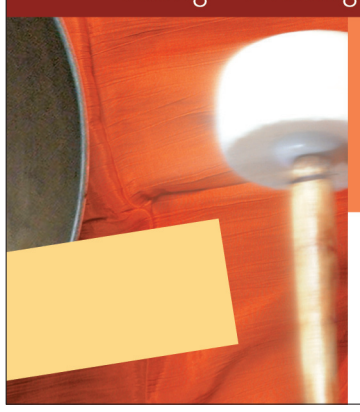
Wie weitreichende Folgen Ausgrenzungen und Verdrängungen auf dem Wohnungsmarkt haben können, zeigte die angekündigte Zwangsräumung einer Wohnung in der Limmerstr. 56 durch die Gesellschaft WOHNWERT auf. Sie führte zum Suizid eines Bewohners, der fast sein ganzes Leben dort sein zu Hause hatte.

Dieser gesellschaftlichen Realität und sozialen Verantwortung müsse mehr Achtung entgegen gebracht werden und es müsse sich schnell etwas ändern, so der Appell der InitiatorInnen. Die Forderung lautet: „Wohnraum für Alle“. Die Message ist klar: Gegen soziale und gesellschaftliche Ausgrenzung auf dem Wohnungsmarkt und anderswo. Und gegen eine Wohnungspolitik, die dies alles zu lässt.

„Dieser öffentliche Protest kann nur ein Anfang sein“, so ein Mitorganisator der Veranstaltung und merkt an: „Es kursieren ja leider täglich neue Berichte von Betroffenen und Geschädigten durch Investoren wie PROIMMO, VONOVIA, AKZENTRO, DEUTSCHE WOHNEN.... (die Liste ließe sich fortschreiben)“. Es gebe also viel zu tun, um sich weiter zu vernetzen und Geschichten zu sammeln. Man möchte all diejenigen Betroffenen ermutigen, die Stimme zu erheben und sich im und außer Haus darüber auszutauschen. Stress mit seinen VermieterInnen sei heutzutage leider nicht mehr die Ausnahme. Eines scheint klar: Das Thema wird uns noch lange beschäftigen und in Zukunft für sozialen Zündstoff sorgen. Juliane Bergmann

physio 51
Praxis für Physiotherapie
Deniz Egribacak
Limmerstraße 51 • 30451 Hannover
Tel: 0511 45791196
fax: 0511 45791195
info@physio51.de
www.physio51.de

Aikido Schule Linden
Andreas Jürries, 6. Dan
Cornelia Wunstorf, 4. Dan
Fössestraße 93b
Tel.: 0511 443575
www.aikidoschulelinden.de
Anfängertraining – dienstags 18.30 - 19.30 Uhr / freitags 18 - 19.30 Uhr

Elke Frischkorn
Klang · Massage · Bewegung

- Klangmassage und Meditation nach P. Hess
- Atemresonanzmassage
- Meridianmassage
- Medizinische Massage (privat)

Elke Frischkorn
Medizinische Masseurin
Sackmannstr.4 (Souterrain)
30449 Hannover (Iimmer)
Tel. Praxis: 0511 443575
Mobil: 0176 - 55925653
E-Mail: e.frischkorn@htp-tel.de
www.klang-massage-bewegung.de

Mit der TOYS COMPANY Kinderherzen erfreuen:

Spenden & Spielen

Viele Kinderzimmer, Keller und Dachböden sind vollgestopft mit Spielwaren. Leider landen viele dieser Sachen -oftmals kaum benutzt- auf den Förderbändern der Abfallentsorger. Spielwaren, über die sich andere Kinder sehr freuen würden. Die Toys Company Hannover sammelt, prüft, repariert und reinigt Spielwaren aller Art und verschenkt es anschließend an Kinder einkommensschwacher Familien. Derzeit erhält diese soziale Arbeit -die von Langzeitarbeitslosen mit dem Ziel der Integration auf den ersten Arbeitsmarkt wahrgenommen wird- Unterstützung von z.B. der Volksbank Hannover, der LBS Hannover-Berlin und von versch. Kirchengemeinden. Zusammen mit der Firma Edding aus Wunstorf wird über einen Kindermalwettbewerb in 2019 nachgedacht. Speziell in der Weihnachtszeit sind wir mehr denn je auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Unterstützen bitte auch Sie unsere gemeinnützige Arbeit mit einer Spielzeugspende, und lassen Sie uns gemeinsam weihnachtliche Kinderwünsche erfüllen.

Abgeben können Sie Ihre Spenden montags – freitags in der Zeit von 8.30 – 15.30Uhr direkt in der Toys Company Hannover, Marianne-Baecker-Allee1. Die Standorte unserer Sammelboxen und weitere Infos erfragen Sie bitte unter Telefon 0511 / 87 959 - 33.

www.sudoku-aktuell.de

		7		8	2			
						5		6
		4		3				7
8	2				5	6		
						1		2
5	9				3			
2			1					
7			8	6			3	
			3			9	7	

	2					5		
			9			6		
	5	9	6	4	2	8		
6				5			2	
		5		8		4	6	
8		7		3				
7		4						
					4			9
					8	3		5

Lösungen Oktober 2018

9	7	3	8	6	2	1	4	5
5	8	2	7	1	4	3	9	6
1	6	4	9	5	3	8	2	7
2	5	9	6	4	1	7	3	8
7	1	6	3	2	8	4	5	9
4	3	8	5	9	7	2	6	1
6	4	1	2	8	5	9	7	3
8	9	7	4	3	6	5	1	2
3	2	5	1	7	9	6	8	4

6	9	8	5	7	3	2	4	1
5	3	7	1	2	4	9	6	8
1	4	2	9	6	8	5	3	7
8	7	6	3	9	1	4	2	5
9	1	3	4	5	2	8	7	6
2	5	4	7	8	6	1	9	3
3	8	1	2	4	7	6	5	9
4	6	9	8	3	5	7	1	2
7	2	5	6	1	9	3	8	4

Lösungen Oktober 2018

Anderthalb Dekaden sind voll:

Der neue Hansen ist da

Seit Anfang der nuller Jahre fotografiert Ralf Hansen auf seinen Streifzügen durch Linden den einst eigenständigen Stadtteil in schwarzweiss. Dabei entstehen nicht nur historische Dokumente, sondern atmosphärische Einblicke in die lindener Lebenswelten. Nun liegt mit LINDEN 2019 bereits der fünfzehnte Kalender dieser Langzeitserie vor. Das war im Herbst 2004 allerhöchstens ein fixe Idee. Zwar stellte sich gleich nach Hansens erstem Lindenkalender die Frage, wie lange ist dieses Thema interessant, dass es aber anderthalb Dekaden werden war nicht vorstellbar. Inzwischen sind aus der Serie neben den Kalendern auch zwei Bildbände gemeinsam mit den Textern Hans-Jörg Hennecke (Linden lebt!, in 2006, ausverkauft) und Kersten Flenter (Linden,.. in 2015) entstanden, die auch sprachlich die lindener Lebenswelten und deren Veränderungen kritisch beäugen. Nun also LINDEN 2019, zwölf mal Linden in Schwarzweiß zum Preis von 20 Euro im Format 42 x 30.

Seltenet Blick über ein verschneites Linden: das Titelblatt des Lindenkalenders 2019 von Ralf Hansen.

Der Titel zeigt einen sehr seltenen Blick über ein verschneites Linden, mit drei rauchenden Schloten des Heizkraftwerks am Horizont. Im Innenteil finden sich Fotografien der FAUST, Lindener Volkspark und Markt, ein paar markante Ecken in Linden-Nord und diesmal sogar ein kleiner Seitensprung über die Fösse nach Limmer hin.

Kaufbar ist LINDEN 2018 mit freundlicher Unterstützung im Lindender Weinladen (Limmerstraße 11), im Blumenhaus „Unverblümt“ (Limmerstraße 59), in Sebs Bikeshop (Haasemannstraße 10), im Exil (Nieschlagstraße 1) sowie in den Buchhandlungen Decius (Falkenstraße 10), annabee (Stephanusstraße 12) und ArteP (Limmerstraße 85).

Impressionen zu Geschichte und Gegenwart der baltischen Hauptstädte

Dr. Annemarie Krumbein-Thun und Dr. Horst Thun beleuchten am Sonntag, 16. Dezember, ab 15 Uhr in der Gedenkstätte Ahlem, Heisterbergallee 10, in Bildern Geschichte und Gegenwart der baltischen Hauptstädte Vilnius, Riga und Tallinn. Zum Hintergrund: Am 15. Dezember 1941 begann die erste Deportation von etwa 1000 jüdischen Bürgerinnen und Bürgern aus Hannover in das Ghetto Riga – nur wenige der an diesem Tag Deportierten überlebten den Holocaust.

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Jedes vierte Kind in Hannover ist arm – DKSB engagiert sich für „Die!!!“ Weihnachtsfeier“

Genüsslich lassen Sie sich den Schmalzkuchen auf der Zunge zergehen, Punschduft liegt in der Luft und die Zwillinge winken seelig vom Karussell herüber. Ob Marktkirche, Ballhof oder Lister Meile – der Weihnachtsmarkt in Hannover verzaubert Jung und Alt. Gemeinsam genießen, Zeit miteinander verbringen, den Zauber spüren – das macht sie aus, die Vorweihnachtszeit.

„Die!!! Weihnachtsfeier“ bringt Licht auf die Schattenseite

Wenn die Kerzen auf dem Adventskranz leuchten, dann beginnt auch eine Zeit, in der die Gesellschaft zusammenrückt, in der wir ein bisschen mehr aufeinander Acht geben. In dieser Zeit schenkt „Die!!! Weihnachtsfeier“ seit inzwischen sieben Jahren Menschen, die wenig von der Sonnenseite des Lebens haben, einen ganz besonderen Tag. Am 9. Dezember im Kongresszentrum Hannover dürfen große und kleine Menschen, die obdach- und wohnungslos in Hannover leben, die benachteiligt, bedürftig, ausgegrenzt sind, hier vorurteilsfrei das Gefühl von Gemeinschaft erleben. Den Menschen, die im Alltag oft vergessen und übersehen werden, schenken viele freiwillige Helfer aus allen Bereichen der Gesellschaft uneingeschränkte Aufmerksamkeit. Mit rund 380-400 kleinen Gästen und ihren Betreuern ist die Kinderveranstaltung ein fester Bestandteil der Weihnachtsfeier. Von speziellen Bussen werden Kinder im Grundschulalter aus sozialen Brennpunkten in Hannover abgeholt und dürfen sich auf einen Tag voller Spiel und Spaß freuen. Mit dabei der DKSB Hannover. „Wenn wir mit den Kindern basteln, nehmen sie nicht nur eine schöne Erinnerung mit nach Hause“, freut sich Gunter Kuhse vom DKSB Hannover. „Fast noch wichtiger ist, dass wir dabei viel ins Erzählen kommen, gemeinsam rumalbern oder auch Ideen, die schon länger im Kinderkopf herumspuken, ausprobieren.“

Kinder brauchen Zuwendung

Dass dieses Engagement gerade für die Kleinen unserer Gesellschaft notwendig ist, zeigt einmal mehr der Armutsbericht der Stadt Hannover: 28,7 Prozent, also mehr als jedes vierte Kind in Hannover, gelten als arm. „Kinder haben kaum die Chance, ihr Leben selbst zu gestalten“, so Kuhse. Daher seien gerade sie am meisten von schweren Situationen betroffen. „Umso wichtiger ist es, dass die Gesellschaft hinschaut, wenn ein Kind Hilfe braucht.“ Der DKSB Hannover habe sich genau das zur Aufgabe gemacht.

Wenn Sie den DKSB Hannover unterstützen wollen, sei es durch eine Spende oder auch durch Ihr persönliches Engagement, nehmen Sie gern Kontakt zur Geschäftsstelle in Linden auf:

Geschäftsstelle
DKSB Hannover
Annette Menzel / Claudia Niggemeyer / Ricklinger Str. 5 B / 30449 Hannover
Tel.: + 49 (0) 511-454525
Fax: + 49 (0) 511-6005224
e-mail: info@dksb-hannover.de

Deutscher Kinderschutzbund e.V. (DKSB) Macht Kinder stark!

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

Seit 18 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
FUSSPFLEGE AUF DER DEISTERSTRASSE
MANIKÜRE · NAILDESIGN · ACCESSOIRES

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991
Der aktuelle Mietrechtstipp

Heizkosten – das böse Erwachen kommt mit der Abrechnung

Die Heizperiode hat begonnen, man möchte es kuschelig warm haben. Manchmal klappt das aber nicht. Und wenn doch, kommt die Abkühlung häufig bei der nächsten Abrechnung, wenn die Stadtwerke oder der Vermieter eine hohe Nachzahlung einfordern.

Der Vermieter ist in der Pflicht

Der Vermieter muss dafür sorgen, dass die Wohnung ausreichend beheizbar ist. Tagsüber (7 bis 23 Uhr) muss eine Raumtemperatur von 20 °C bis 22 °C erreichbar sein. Gelingt das nicht oder fällt die Heizung sogar ganz aus, liegt ein Mangel vor, der zur Mietminderung berechtigt. Die Höhe hängt von verschiedenen Faktoren ab (z.B. der Außentemperatur). Auf jeden Fall sollte man die gemessenen Temperaturen notieren.

Richtiges Lüften und Heizen ist wichtig

Feuchte Wände und Schimmel sind besonders im Herbst und Winter ein Problem. Meist liegen derartige Probleme an baulichen Mängeln, aber durch schlechtes Lüften und Heizen kann man zur Verschärfung des Problems beitragen. Wer sich diesem Standardvorwurf der Vermieter nicht aussetzen will, sollte Folgendes beachten:

• Mehrfach täglich Stoß- oder Querlüften (Fenster also ganz öffnen, bei kalter Witterung genügen wenige Minuten für einen Luftaustausch); keinesfalls längere Zeit Kipplüftung!
• Problematische Räume per Hygrometer kontrollieren: Es sollten 18 °C bis 20 °C erreicht und 65 % relative Luftfeuchtigkeit nicht überschritten werden.
• Unterschiedlich temperierte Räume mit Türen trennen. Anbieter oder Tarif wechseln.

Wer eine Gasetagenheizung hat und noch im Grundversorgungstarif von Enercity eingestuft ist, sollte sich nach einem anderen Gaslieferanten umschauen. Wer nicht wechseln möchte, sollte Enercity nach einem günstigeren Tarif fragen, denn von sich aus bieten die einem das nicht an. Hier kann man bequem viel Geld sparen.

Heizkostenabrechnung überprüfen lassen

Wenn man die Abrechnung erhalten hat, sollte man diese auf jeden Fall überprüfen lassen, und zwar nicht nur dann, wenn man eine hohe Nachzahlung leisten soll. Viele Abrechnungen sind fehlerhaft und eine Korrektur kann ebenfalls viel Geld sparen.

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im MIETERLADEN e.V.
Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

Spannende Lektüre für lange Winterabende

vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlungen decius und annabee

Dina Nayeri
Drei sind ein Dorf
Mare Verlag 24 Euro
decius

Vom Leben im Exil erzählt dieser wohl zum Teil autobiografische Roman. Als Zehnjährige verlässt Niloufar 1989 mit ihrem Bruder und ihrer Mutter den Iran, um sich in den USA niederzulassen. Der Vater bleibt im Iran. Er möchte seine Zahnarztpraxis nicht aufgeben, ausserdem ist er opiumsüchtig. Auch liegt ihm sein Heimatdorf sehr am Herzen. Dieses Dorf mit seinen Düften und selbstgemischten Gewürzen wird zum Sehnsuchtsort der erwachsenen Niloufar, die inzwischen als Wissenschaftlerin mit ihrem französischen Ehemann in Amsterdam lebt. Die wenigen Familientreffen in verschiedenen europäischen Städten sind gezeichnet von Entfremdung.
Als sich Niloufar in Amsterdam einer Gruppe von Exiliranern anschliesst, erfährt sie erstmals von den Schwierigkeiten und Nöten, die Geflüchtete in den Niederlanden erleben. Als Privilegierte mit amerikanischem Pass muss sie hilflos mitansehen, wie andere an den strengen Asylregeln scheitern.

Natascha Wodin
Irgendwo in diesem Dunkel
Rowohlt, 20 Euro
annabee

Natascha Wodin wird 1945 als Kind ukrainischer Zwangsarbeiter in Hessen geboren. Ihre Familie gehörte nicht zu denjenigen Zwangsarbeitern, die nach dem Zweiten Weltkrieg zurück in die Sowjetunion mussten, in Sibirien landeten oder mit dem direkten Tod unter Stalin zu rechnen hatten, so wie die meisten – als Verräter abgestempelt. Familie Wodin blieb in der Bundesrepublik Deutschland. Die Wodins wurden zu Außenseitern und die kleine Natascha fühlte sich auch als solche.
Natascha Wodin hat sich in mehreren ihrer Bücher mit diesem Außenseiterstatus auseinandergesetzt. 2017 wurde sie für ihren autobiographischen Roman „Sie kam aus Mariupol“ mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet, wo sie der Geschichte ihrer früh verstorbenen Mutter nachgeht. In ihrem jüngsten Buch „Irgendwo in diesem Dunkel“ widmet sie sich nun der Biografie ihres Vaters, zu dessen deutschen Sprachschatz bis zu seinem Tod 1989 nur zwei Ausdrücke gehörten: „Brauche“ und „Brauche nix“. Wodin gewährt aber vor allem einen Blick in ihre eigene Gemütswelt.
Ihrer Mutter kam sie auf die Spur, indem sie alte Dokumente aufspürte, Weggefährtinnen traf. In „Irgendwo in diesem Dunkel“ berichtet sie, wie sie sich bei der Recherche über ihren Vater ungleich schwerer tat: Wer war der verschlossene, einsame Mann, der Mutter wie Tochter missbrauchte? Wodin changiert zwischen Hass und Verständnis für ihn. Auf der Spurensuche nach ihrem Vater, erzählt sie wie nebenbei ihre eigene Geschichte, die Geschichte eines jungen Mädchens, die als Außenseiterin aufwächst – alles Russische war hässlich, alles Deutsche war schön. Sie kann von Glück und Zugehörigkeit nur träumen. Und doch gibt es Hoffnung, durch eine Begebenheit im Wirtschaftswunderland der 1950er findet sie als junge Frau Zugang zur deutschen Gesellschaft. Natascha Wodins Sprache glänzt durch ihre Klarheit und Schonungslosigkeit über dieses „Dunkel“ in ihrem Leben. Ihre Präzision im Schreiben fängt das Ungeheuerliche ihrer Geschichte ein.
„Irgendwo in diesem Dunkel“ ist ein intimes Buch, ein Stück Zeitgeschichte und ein literarisches Meisterwerk.

Ulrich Hub / Jörg Mühle
Das letzte Schaf
Carlsen Verlag, 13 Euro
decius

Ein grelles Licht reißt die Schafherde in einer klaren Winternacht aus dem Schlaf. Es ist ein neuer Stern, der am Himmel aufgetaucht ist und ihr Feld in schönstem Morgenlicht erhellt. Das kann kein gutes Zeichen sein, meinen die Schafe. Auch die Hirten sind verschwunden. Die Rucksäcke haben sie einfach liegenlassen. Es bleibt der Herde nichts anderes übrig, als sich auf die Suche nach ihnen zu machen. Damit beginnt eine abenteuerliche Wanderung!
Auch wenn die Tiere noch eine ganze Weile im Dunkeln tappen, wissen die Menschen natürlich schon, auf welches große Ereignis sie zusteuern. So ist eine Weihnachtsgeschichte mit Witz und Hintersinn entstanden, die Groß und Klein zum gemeinsamen Lesen einlädt. Ulrich Hub hat sich wunderbare Charaktere ausgedacht und lässt sie in witzigen Dialogen agieren. Die passenden Illustrationen kommen von Jörg Mühle, der in den Hasenkind-Büchern oder in „Zwei für mich, einer für dich“ schon gezeigt hat, dass er mit wenigen Strichen den Text zum Leben erwecken kann.

Sabine Schoder
Liebe ist so scheisskompliziert
Fischer Verlag, 14 Euro
decius

Die 17-jährige Nele – angehende Abiturientin, überzeugte Vegetarierin und Freizeitfeministin – ist mit einer Körpergröße von 1,90 Metern kaum zu übersehen, ihr erster Kuss lässt allerdings noch immer auf sich warten. Das soll sich bald ändern als sie auf Jerome trifft. Neben dem 2,06 Meter großen Basketballstar der Schule fühlt sie sich endlich klein und normal. Doch so einfach ist das Ganze leider nicht. Nele scheint von einer unangenehmen Situation in die nächste zu stolpern, ihre kleine Schwester ist unsterblich in Jerome verliebt und an der Schule stiftet jemand Unruhe. Als nach einer, etwas aus dem Ruder gelaufenen, Party ein fieses Video von Nele auftaucht gehen die Schwierigkeiten erst richtig los. Diese Liebesgeschichte schlägt sowohl ernste als auch humorvolle Töne an und kommt dank authentischer Charaktere ganz ohne Kitsch aus. Da fragt man sich mehr als einmal, warum die Liebe so kompliziert ist.

Mark Thompson
El Greco und ich
Mare-Verlag, 20 Euro
decius

J.J. und sein bester Freund genannt „El Greco“ sind 10 Jahre alt und die besten Freunde. Eine alte, verlassene Konservenfabrik am Meer ist ihr Abenteuerspielplatz und Geheimversteck. Hier teilen sie ihre Zukunftsphantasien und hecken so manchen Streich aus. Nicht jeder dieser Streiche geht so aus wie von ihnen geplant. Hier träumen sie, mit der geklauten Zigarette in den Händen, davon eines Tages den Pazifik zu sehen. „El Greco“ ist davon überzeugt, dass jedem von ihnen eine große Prüfung bevorsteht.
Ihre Kindheit in einem beschaulichen Städtchen in New Jersey ist auch geprägt von den Ereignissen der Jahre 1968 und danach, wie dem Vietnam-Krieg, der ersten Mondlandung und dem Rock`n Roll.
J.J. betrachtet mit sehr viel Einfühlsamkeit und Mitgefühl die Menschen um sich herum. Der Hass El Grecos gegen seinen Vater wie die unerfüllten Lebensträume seiner Mutter bleiben ihm nicht verborgen. In einem einsamen Witwer in der Nachbarschaft findet er einen verständnisvollen Freund, dem er seine Sorgen anvertrauen kann.
Ein Roadtrip mit J.J.s Vater entlang der Ostküste lässt die beiden Jungen ein Amerika erleben, das sie bisher nicht kannten. Ihnen begegnet offener Rassismus und Gewalt.
Dieser wunderbar warmherzige Roman einer Jungenfreundschaft ist voller tragikomischer Ereignisse. Er begleitet zwei Jungen auf dem Weg zum Erwachsenwerden; eine Zeit, in der die kindlichen Phantasien immer wieder von der oft harten Realität eingeholt werden.
Mark Thompsons Sprachpalette reicht von zart, farbig und poetisch bis glasklar und hart. Mit „El Greco“ ist ihm ein besonders schöner Debüt-Roman gelungen. Sprachlich sehr schön und herzerwärmend ist dieses Buch unbedingt lesenswert.

Alex Bell,
Der Polarbären-Entdeckerclub – Reise ins Eisland
Fischer Sauerländer, 16 Euro
ab 10 Jahren
decius

Es gibt Feen, Frostelfen und viele andere fantastische Wesen in dieser hier beschriebenen Welt, aber für Stella auch eine wahrhaft ungerechte Regel: Mädchen dürfen nicht an Expeditionen teilnehmen. So steht es im Statut des Polarbären-Entdeckerclubs. Da dieses aber ihr allergrößter Wunsch ist, schafft sie es letztendlich bei der nächsten Reise ins Eis dabei zu sein. Doch kaum sind sie unterwegs, passiert ein Unglück. Hinter dem Schlitten, in dem sie mit dem ängstlichen Beanie, dem Zauberer Ethan und dem Wolfsflüsterer Kay sitzt, bricht die Eisbrücke ab und die Kinder sind in dieser unwirtlichen Welt auf sich gestellt. Sie müssen sich nicht nur mit den unterschiedlichsten fantastischen Wesen auseinandersetzen, sondern auch erkennen, dass sie einander brauchen.
Es ist spannende Entdeckungsreise, auf der es auch um das Entdecken der Stärken der Anderen geht.

Dörte Hansen
Mittagsstunde
Penguin Verlag, 20 Euro
annabee

Dr. Ingwer Feddersen ist Hochschullehrer für Archäologie an der Universität Kiel. Seit einiger Zeit führt er jedes Wochenende in das nordfriesische Geestdorf Brinkebüll, um seine Großeltern zu unterstützen. Zu Sönke, der mit 93 Jahren immer noch den Betrieb im alten Dorfkrug aufrecht erhält und zu Ella, die den Verstand verliert und tüddelig wird. Die Gnadenhochzeit, das heißt siebzig Jahre miteinander verheiratet, die will Sönke Feddersen, *dei Kröger*, auf dem Saal seiner Gastwirtschaft groß feiern. Bis dahin sind es noch drei Monate. Aber Vieles hat sich verändert. Wann fing es an mit dem Wandel? In dem Jahr, als die Störche nicht mehr zurückkamen, um auf dem Kirchturm zu nisten? Als die Landvermesser kamen und die Flurbereinigung begann? Als die Dorfschule mit den neun Jahrgängen in einem Raum abgeschafft wurde und die Kinder mit dem Bus nach Husum zur Schule fuhren? Ingwer Feddersen nimmt sich ein Sabbatjahr, um seine Großeltern zu versorgen und zieht Bilanz.
Dörte Hansen ist es in unvergleichlicher Art und Weise gelungen, die untergegangene Welt eines norddeutschen Dorfes auferstehen zu lassen. Sie blickt zurück ohne Wehmut und ohne Larmoyanz.
Gleichzeitig spürt man ihre große Verbundenheit mit diesen Menschen. Sie erzählt vom Verschwinden einer bäuerlichen Welt, von Verlust, von Abschied, aber auch vom Neubeginn.

Christoph Hein
Verwirrnis
Suhrkamp, 22 Euro
annabee

In seinem neuen Roman „Verwirrnis“ beschreibt Christoph Hein die Lebensgeschichte von Friedeward Ringelein. Verwirrnis ergreift den jungen Mann, als er erkennt, dass er mit seinem Schulfreund Wolfgang nicht nur die Begeisterung für Literatur und Kunst teilt, sondern auch die Liebe.
Eine offen gelebte Homosexualität ist in den 1950er Jahren in Deutschland nicht möglich, weder in der DDR noch in der BRD, und erst recht nicht im katholischen ostdeutschen Heiligenstadt. Also müssen sich die beiden Freunde mit ihrer Liebe verstecken, vor der Staatsmacht (Homosexualität ist strafbar) und vor dem prügelnden reaktionären Vater Friedewards. „Normalität“ wird vorgetäuscht, bis hin zur Heirat.
Dieses „Sich-Verstecken“ bleibt für Friedeward lebensnotwendig, auch nach der Abschaffung des einschlägigen Paragraphen, nach erfolgreich abgeschlossenem Studium, nach der Beendigung der Teilung Deutschlands. Es führt letztendlich auch zu seinem Tod.
Christoph Heins unprätentiöse Erzählweise führt Friedewards Geschichte und historische Ereignisse der beiden deutschen Staaten gekonnt und spannend zusammen. Ein Buch, das man nicht so schnell vergisst!

Die MitarbeiterInnen der Buchhandlungen annabee und decius wünschen ihren LeserInnen ein Frohes Weihnachtsfest!

Wohin im Dezember? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Weber N°5: Ich liebe ihn!

Marketing vernebelt den Verstand des Menschen und regt seine wichtigsten Sinne an: den Blödsinn, den Wahnsinn und den Irrsinn. Denn egal, ob Politiker oder Manager, ob AfD oder ADAC, alle wollen uns ständig irgendetwas andrehen! Dabei werden ziemlich miese Tricks ausgepackt. Wer schützt uns davor? Ganz klar: Philipp Weber **(Foto)**. Sein neues Kabarettprogramm „WEBER N°5: Ich liebe ihn!“ ist ein feuriger Schutzwall gegen jegliche Versuche der Manipulation. Eine heitere Gebrauchsanweisung für den freien Willen. Selbstverständlich wie immer webermäßig lustig. Frei nach Immanuel Kant: „Habe den Mut dich deines Zwerchfells zu bedienen!“
Zu Gast ist Philipp Weber am 5. und 6. Dezember im Theater am Küchengarten (TAK).

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

Deutschland in den Zehnerjahren des 21. Jahrhunderts. Die Menschen schauen dem Klimawandel und der Wiederverbreitung des Faschismus zu, geben ohne Not ihre Autonomie zugunsten von Datensammlern und künstlicher Intelligenz her und finden ihre eigene Verrohung überhaupt ganz toll. Während die einen sich ihren Fensterplatz in der Barbarei suchen, kann es eine Handvoll Schelme nicht lassen, den Kampf um Würde und Menschlichkeit mit ihren Waffen aus Liebe und Humor aufrecht zu erhalten.
Was in Kerstens Flenters Geschichten als bizarrer Slapstick erscheint, offenbart auf den zweiten Blick immer den bitteren Irrsinn einer Menschheit am Abgrund. „Der Mensch ist ein Esel, dem man die Karotte, der er nachläuft, an den Schwanz gebunden hat“, meint Kersten Flenter. Aber es ist immer sehr lohnend und vor allem lustig, ihm, dem Menschen nämlich, dabei zuzusehen, wie er sich selbst besiegt. In den 34 Geschichten des Bandes beweist Kersten Flenter erneut sein Gespür für ungewöhnliche Perspektiven, ein Faible für groteske Dialoge und eine ausgesprochene Zuneigung für Menschen mit Haltung. Kersten Flenter: Wie wir uns besiegten. Gonzo Verlag, 184 Seiten, 12,95 Euro. Am 2. Dezember präsentiert der Autor sein neues Werk ab 17 Uhr in der Gaststätte Fiasko, Wilhelm-Buhm-Straße 40. Der Eintritt ist frei.

Hat mit „Wie wir uns besiegten“ einen neuen Erzählband vorgelegt: der Lindener Autor Kersten Flenter.

Kultur kompakt

Am 9. Dezember, 18 Uhr, lädt der Jazzchor **After Six** aus Hannover zu einem festlich-spritzigem Adventskonzert in die **Apostelkirche** ein. Seit vielen Wochen feilt After Six an Dynamik, Ausdruck und natürlich an der korrekten Aussprache, um keine Botschaft zu verdrehen. Eine besondere Note bringt in diesem Jahr Jan Weigang ein, der mit dem Jazzchor nicht nur in den letzten Monaten akribisch geprobt hat, sondern die Adventskonzerte gemeinsam mit Anja Ritterbusch auch leiten wird. Die Auswahl an stimmungsvollen Stücken greift die besondere Atmosphäre der dunklen Jahreszeit auf und versetzt die Zuhörer in weihnachtliche Stimmung. Eintritt 13, ermäßigt 9 Euro.

Der gebürtige Hannoveraner **Felix Gebhard** ist Musiker und Fotograf und lebt und arbeitet schon seit einigen Jahren in Berlin. Nachdem er als Gitarrist und Komponist für seine ehemalige Bands Shitlist und Home Of The Lame tätig war, wurde er der Songschreiberei irgendwann müde und begann ab 2012 fast ausschließlich nur noch instrumentale Musik zu produzieren, die bereits auf diversen Tonträgern in kleinen Auflagen erschienen ist und auf einer ausgeklügelten Improvisationstechnik basiert. Am Freitag, 14. Dezember, ab 21 Uhr ist Gebhard in der Eleonorenstraße 19a, Gast der Konzertreihe **„GALERIA LUNAR goes Underground“**.

Die **Blue Blue X-Mas Party** des Bluesclubs Hannover ist im Lauf der Jahre zu einer echten Kultveranstaltung für Bluesfans geworden. Denoch wird in diesem Jahr alles anders sein, denn traurigerweise ist der Frontmann unserer Hausband Tom Vieth vor einigen Wochen gestorben. Somit wird die Party am Freitag, 21. Dezember, ab 20 Uhr in der Gaststätte **„Zum Stern“**, Weberstraße 28, in diesem Jahr eine Gedächtnisveranstaltung für Tom. Es wird die zahlenmäßig größte Band sein, die jemals bei uns aufgetreten ist. Bekannte Musiker wie Christian Rannenberg und Malte Wollenburg werden eine Viezahl von Musiker der Szene Münster /Osnabrück anführen. Alle samt Musiker die mit Tom Vieth groß wurden oder zusammen gearbeitet haben. Der Vortrag des rennomierten Bluesexperten Lonesome Nighthawk in der Reihe „Mississippi liegt mitten in Linden“ hat das Thema Weihnachten und der Blues und ist wie immer mit Original Schellack-Platten gestaltet. Das kultige **Table-Quiz** des Blues Clubs steigt bereits am 7. Dezember ab 20 Uhr im „Stern“. Quizmaster Lonesome Nighthawk wird das Wissen der Teams auch diesmal wieder mit vierzig kniffligen Fragen aus allen Wissensgebieten, von Chemie bis Zoologie, von Geschichte bis Philosophie, von Film bis Fernsehen, von Musik bis Kunst oder von Linden bis hin nach Hannover prüfen.

Die **Seitwärts Avantgarde Session** im **Kulturpalast Linden**, Deisterstraße 24, bestreitet am 19. Dezember ab 21.30 Uhr als Opener das Quartett **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)** – Volker Pietsch (gt), Volker Dowidat (b), Heiner Metell (sax), Ulrich Hoffmann (dr). Das hannoversche Musiker-Kollektiv KVP setzt sich aus Überzeugung zwischen stilistische Stühle und auch gern mal in die selbst improvisierten Nesseln. Das ist gut so, denn nur ohne Netz und doppelten Boden kann es gelingen, Fragmente aus zeitgenössischem Jazz, Funk, Fusion, No Wave, Rock und Electronica zu intensiven Klangcollagen und abstrakten Grooves zu verschmelzen. Eintritt: frei(willig).

Kensal Rise / London

600 SängerInnen im 80-jährigen Gedenken
Der DGB-Chor Hannover als Organisator des 4. Festival „Chöre gegen Rechts“ in Hannover blickt zurück auf ein überaus gelungenes „4. Chörefestival gegen Rechts“ am 10. und 11. November. 30 Chöre mit ca. 600 Sänger*innen haben teilgenommen. Die ungewöhnlich guten musikalischen Darbietungen wurden von einem großartigen Publikum, geschätzt im Laufe der beiden Tage ca. 1.500 Personen, stimmungsvoll gefeiert. Dieser Erfolg war der Beteiligung und dem Engagement von vielen regionalen und überregionalen Chören zu verdanken (u.a. aus Bremen, Hamburg, Lübeck, Wolfsburg, Bielefeld) und sogar einem viel bejubelten jüdischen Studentenchor aus New York, den Y-Studs A Cappella, die auf Einladung des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Niedersach-

sen einer Konzertreise in Niedersachsen für die Teilnahme am Chörefestival nutzten. Das Ereignis fand sehr prominente Unterstützung, so stand es unter der Schirmherrschaft des nds. Ministerpräsidenten Stephan Weil und des hannoverschen Oberbürgermeisters Stefan Schostok. Eröffnet wurde es in der Ada- und Theoder-Lessing-VHS durch die Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Hannover, Regine Kramarek, durch die Eröffnungsveranstaltung führte die Journalistin Hanna Legatis, die auch ein flammendes Plädoyer gegen die bedrohlichen Entwicklungen im rechten Spektrum hielt; anschließend moderierte der Landessozialpfarrer Dr. Matthias Jung. Den Auftakt im Kulturzentrum FAUST am Nachmittag machte Herbert Schmalstieg mit seinem persönlichen Statement. Es folgte die frühere Bürgermeisterin Ingrid Lange. Einhellig herrschte die Stimmung, dass Ereignisse dieser Art folgen werden, denn das Thema als solches wird uns in absehbarer Zukunft nicht so schnell verlassen.

DIE LINKE im Rat: Ein Haus für Obdachlose
Es gibt wohl kaum jemand in der Stadt, der oder die mit Sorge auf die rasant wachsende Zahl wohnungsloser Menschen blickt. Es wird davon ausgegangen, dass in Hannover 10-12.000 bezahlbare Wohnungen fehlen. Nach wie vor werden mehr Wohnungen von Sozialwohnungen in für viele nicht mehr bezahlbare Wohnungen umgewandelt als neue Sozialwohnungen gebaut. Luxussanierungen in allen Stadtteilen vertreibt die Menschen in die Peripherie. Immer mehr Menschen „fallen ganz durch den Rost“ und werden wohnungslos. Als Ergebnis einer hochkarätigen Veranstaltung der Ratsfraktion der LINKEN vor drei Monaten in der Lindener Tafel, bei der Dirk Machentanz als Gruppenvorsitzender im Rat feststellte, „Es ist genug gesagt, jetzt müssen Taten folgen“. Auch die anwesende „Stadtgesellschaft“ war dieser Meinung und machte ein Angebot für ein entsprechendes Projekt unterstützen zu wollen. Jetzt hat die Linke einen Antrag zur aktiven Bekämpfung von Obdachlosigkeit zu den aktuellen Haushaltsberatungen eingebracht. Ein Haus für Obdachlose kombiniert mit dem Housing-First-Ansatz, mit dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Das ist der Antrag, der jetzt zu den Haushaltsberatungen eingebracht wurde. Etwa 20 – 25 wohnungslosen Menschen soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich in Eigenarbeit und unter fachlicher Anleitung eigenen Wohnraum herzurichten. Dadurch sollen Eigenverantwortung und Selbstwertgefühl der Bewohner gestärkt werden. Das Alleinstellungsmerkmal des Projekts ist die Einbeziehung der künftigen Bewohner in Planung und Umsetzung des Vorhabens in Kombination mit dem Housing-First-Ansatz. Durch den interdisziplinären und Theorie und Praxis übergreifenden Zugang ist die Hoffnung auf eine hohe Akzeptanz und Verantwortungsübernahme sowie auf einen Prozess der Selbstermächtigung (Empowerment) verbunden. Das Projekt „Ein Haus für Obdachlose“ soll ein Leuchtturmprojekt werden. Zur Nachahmung empfohlen! Jetzt geht es darum, hierfür eine Mehrheit im Rat zusammen zu bringen. Auf Dezernenten-Ebene und beim Oberbürgermeister war durchaus Wohlwollen zu verzeichnen.

SCHUPPEN 68 bringt zu Weihnachten ein neues Spiel auf den Markt:

„Deutscher ärgere Dich nicht“

Rechtzeitig zum Weihnachtsfest bringt das Künstler-Netzwerk SCHUPPEN 68 ein neues Brettspiel für Jung und Alt auf den Markt: „Deutscher ärgere Dich nicht“. „Deutscher ärgere Dich nicht“ ist inspiriert vom deutschen Spiele-Klassiker „Mensch ärgere Dich nicht“ und wendet sich an die immer größer werdende Zahl völkisch
Interessierter und Beobachter.
Hintergrund dieses neuen Klassikers: Nicht nur Sprache, sondern auch Spiele müssen radikal gesäubert und eingedeutscht werden. Umvolkung findet auch im scheinbar harmlosen Spielebereich statt. Bei „Mensch ärgere Dich nicht“ zum Beispiel durch den inflationär und gleichmacherisch verwendeten Begriff „Mensch“ …
Zentrale Spielregel: Es gibt drei Kategorien Steine.

Kategorie 1: Die Blauen. Sie sind in AfD-blau gehalten und symbolisieren die echten Deutschen. Die Blauen dürfen alle anderen Steine rausschmeißen, können aber selber nicht rausgeschmissen werden.
Kategorie 2: Die Roten, Grünen und Violetten. Sie symbolisieren die linksgrünversiffte Alternativ-Unkultur des familienzersetzenden Genderwahns. Da sie aber auch Deutsche sind, dürfen sie Kategorie 3-Steine rausschmeißen, können von diesen jedoch nicht rausgeschmissen werden. Sie können von Kategorie 1-Steine rausgeschmissen werden, dürfen diese selber allerdings nicht rausschmeißen.
Kategorie 3: Die Gelben und die Schwarzen. Die Gelben und die Schwarzen symbolisieren alles Fremde. Kategorie 3-Steine können von allen rausgeschmissen werden, dürfen aber selber niemanden rausschmeißen. Die Figuren werden vor Spielbeginn ausgelost.
“
„Deutscher ärgere Dich nicht“ gibt es in mehreren Varianten:

- die klassische Variante für Standard-EndverbraucherInnen, für 68 D-Mark
- die limitierte und nummerierte Luxusvariante in völkisch-braun, für 68 Reichsmark
- die Erlebnisversion für unsere Kleinen bis 8, mit Spielzeugzäunen und Mauern zur Abgrenzung des eigenen Feldes sowie Schiffchen, auf denen die rausgeschmissenen Kategorie 3-Steine, die Schwarzen und die Gelben, in einer kleinen Badewanne in Mittelmeerform auf die Reise nach Hause geschickt werden, für 68 Taler

Mit dem Reinerlös des Weihnachtsverkaufs von „Deutscher ärgere Dich nicht“ wird ein Auftritt der Band „Feine Sahne Fischfilet“ im neuerrichteten SCHUPPEN 68 finanziert.

Zitat aus der Spielanleitung:

„ … ‚Deutscher ärgere Dich nicht‘ ist das ideale Weihnachtsgeschenk für alle völkisch Interessierten und Beobachter. Es bringt die ganze deutsche Familie unter dem Weihnachtsbaum wieder zusammen.“

Gibt es in mehreren Varianten: den neuen Spieleklassiker „Deutscher ärgere Dich nicht“.

EUROPA CINEMAS
Apollo
Dezember 2018

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Sa 01	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) DEFA-Märchenkultfilm! Drei Haselnüsse für Aschenbrödel CSSR/DDR 1973; 82 Min.; Regie: Václav Vorliček	Sa. 18.00 Uhr - F 2017; 100 Min. Die Lernmethoden der ältesten „Montessori“-Schule Frankreichs. Das Prinzip Montessori	Sa. + So. 20.15 Uhr - Deutscher OSCAR-Beitrag 2019! Drei Epochen dt. Geschichte angelehnt an das Leben von G. Richter. „Mitreißendes Erzählkino …“ (ttt) WERK OHNE AUTOR D 2018; 188 Min. (+ 1,- €); mit Tom Schilling, S. Koch, Paula Beer u.a.		Sa 01
So 02	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € EARLY MAN - Steinzeit bereit GB/F 2018; 100 Min.		Sonntag 18.00 Uhr GB/USA 2018; 106'.; Regie: Richard Eyre Kindeswohl			So 02
Mo 03			Mo. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club Ausverkauft! Wieder: Di., 19.06., Vvk läuft. TIMO WOPP Auf der Suche nach dem verlorenen Witz		Mo 03
Di 04			Dienstag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESIMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen		Nikolaus	Di 04
Mi 05			Mittwoch 16.45 Uhr - Deutscher OSCAR-Beitrag 2019! WERK OHNE AUTOR D '18; 188' (+ 1,- €); R: Florian Henckel von Donnersmarck	Mittwoch 20.15 Uhr „Wunderbare Emma Thompson …“ (HAZ) Kindeswohl	Mi. 22.30 Uhr - D 2017; 90 Min.; Regie: Charly Hübner	Mi 05
Do 06			Do. 18.00 Uhr Eine Hommage. FASZINATION AFRIKA D 2017; 90 Min.; Regie: Michael Scharf	Do. 20.15 HAMBURGER GITTER D 2018; 76 Min. DER G20-GIPFEL ALS SCHAUFENSTER MODERNER POLIZEIARBEIT	Do. 22.30, Fr. + Sa. 22.45 Uhr „Amour Fou auf den Goa-Dancefloors Europas. Ein Spielfilm über Liebe, Psytrance und die Suche nach den Sinn des Leben.“ (Mushroom-magazin) YOU ARE EVERYTHING D 2016; 97 Min.; Regie: Lena Geller	Do 06
Fr 07			Fr. 18.00 Uhr - 115 Min. „Ein Film, der mächtig jazzt …“ (HAZ) IT MUST SWING THE BLUE NOTE STORY	Freitag + Samstag 20.15 Uhr „Eine opulente tour de force mit grandioser Besetzung, auf die das Kino lange warten musste.“ (ZDF, Heute Journal) MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM D 2018, 130' (+-,50€)		Fr 07
Sa 08	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Weihnachten in Bullerbü – nach Astrid Lingren. Neues vom Kindern aus Bullerbü S 1988; 89 Min.	Sa. 18.00 Uhr - Wie kann ich zufriedener sein? D 2017; 90 Min. Die Stille Revolution			Sa 08
So 09	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € EARLY MAN - Steinzeit bereit GB/F 2018; 100 Min.		Sonntag + Montag 17.45 Uhr Lars Eidinger spielt Brecht – leidenschaftlich und überbordend, wild und provozierend. MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM D 2018, 130 Min. (+-,50€); Joachim Lang, mit Lars Eidinger, Hannah Herzsprung, Joachim Król u.a.	Sonntag 20.15 Uhr Queen - eine Hommage! GB/USA '18; 129 Min. BOHEMIAN RHAPSODY		So 09
Mo 10				Mo. 20.15 Uhr - MonGay / ital. OmU-Erstaufführung I '16; 107'; R.: Ivan Cotroneo EIN KUSS	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	Mo 10
Di 11			Dienstag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESIMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen		Weihnachten	Di 11
Mi 12	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen BY THE POOL Tobi und das Mädchen am Pool … USA 2012, 2 Min., Regie: I. A. Rodrigues		Mittwoch 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESIMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen		Weihnachten	Mi 12
Do 13			Donnerstag 18.00 Uhr Eine Reise nach Innen. E/D 2017; 85 Min.; span./engl. OmU Mantra sounds into silence	Do. 20.15 Uhr (5,- €/erm. 4,- €) - Eine unterirdische Geschichte. D 2005; 45 Min. UNTER DEN STRASSEN VON HANNOVER		Do 13
Fr 14			Freitag 18.00 Uhr Es geht weiter … D 2018; 95 Min. VERGESSEN IM HARZ 3	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Humorvolles Road Movie der besonderen Art mit deuscher Starbesetzung. 25km/h D '18, 116'; R.: Markus Goller („Friendship!“), mit Bjarne Mädel, Lars Eidinger, Sandra Hüller, Wotan Wilke-Möhring u.a.	Fr. + Sa. 22.45 Uhr Pioniere der "World Music"! embryo A Journey of Music and Peace D 2018; 98'; Regie: Michael Wehmeyer	Fr 14
Sa 15	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Neues Abenteuer mit Lilli nach der Erfolgskinderbuchreihe v. Knister! D 2017; 99 Min. Hexe Lilli rettet Weihnachten	Sa. 18.00 Uhr - D 2018; 90 Min.; Regie: C. Schidlowski Eine faszinierende Reise zu den Sternen. STERNENJÄGER Abenteuer Nachthimmel			Sa 15
So 16	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € NEUES VON UNS KINDERN AUS BULLERBÜ 89 Min.		Sonntag 18.00 Uhr D 2018; 116 min., mit Bjarne Mädel, L. Eidinger 25km/h	So. 20.15 Uhr - Sehenswerte Reisereportage! D 2017; 128 Min. weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover	So 16
Mo 17			Mo. 18.00 Uhr - USA '18; 89 Min. Vasant Lad – oder wie die ayurvedische Heilkunst in den Westen kam. Der Doktor aus Indien	Montag 20.15 Uhr - WoMonGay / franz. OmU S 2017; 97 Min.; R.: Stephen Cone, mit Rebecca Spence Princess Cyd		Mo 17
Di 18			Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt DESIMO spezial Club GLAS BLAS SING Süßer die Flaschen nie klingen			Di 18
Mi 19			Mittwoch 18.00 Uhr Bjarne Mädel und Lars Eidinger als Easy Rider. 25km/h	Mittwoch 20.15 Uhr - 145 Min. (+ 0,50 €) „Eines der schönsten Roadmovies, das man je gesehen hat.“ (Berliner Zeitung) 303	Mi. 23.00 D 2018; 98 Min. embryo A Journey of Music and Peace	Mi 19
Do 20			Do. 16.45 Uhr - Deutscher OSCAR-Beitrag 2019! WERK OHNE AUTOR D '18; 188' (+ 1,- €); R.: Florian Henckel von Donnersmarck	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Basierend auf einer wahren Geschichte erzählt Michael Herbigs Film von dem wohl spektakulärsten Fluchtversuch aus der DDR. BALLON D 2018, 125 Min.; R.: Michael Herbig, mit Friedrich Mücke, Karoline Schuch u.a.	Do. + Fr. 22.45 Uhr „… ein ausgezeichneter digitaler Thriller.“ (Variety) SEARCHING USA 2018; 102'; R.: Aneesh Chaganty	Do 20
Fr 21	Der hannoversche Regisseur Constantin Lohrmann stellt seinen Film persönlich vor!		Fr. 18.00 Uhr - D '18; 90' Eine Liebeserklärung an die Insel Amrum. LUV & LEE AMRUM DER FILM			Fr 21
Sa 22	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Ein magisches Weihnachtsfest Morgen, Findus, wird's was geben D/S/DK 2005; 74 Min.; Trick	Samstag 18.00 Uhr Erfrischend-sympathisches Wohlfühl-Roadmovie. 25km/h	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr „Lady Gaga ist eine Country-Wucht, Bradley Coopers Film ein Popgesamtkunstwerk.“ (Musikexpress) A STAR IS BORN USA 2018, 136 Min. (+ 0,50 €), Regie: Bradley Cooper, mit Bradley Cooper, Lady Gaga, Andrew Dice Clay u.a.	Sa. 22.30 Uhr - USA 1971; 91 Min. Harold and Maude	Sa 22
So 23	So. 12.00 Uhr (ab 0) 3,- € HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN 99 Min.		Sonntag 17.45 Uhr Huldigung an Brechts Theaterkunst! MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM			So 23
Mo 24	Heiligabend keine Vorstellungen. Wir wünschen ein frohes Fest!					Mo 24
Di 25			Di. 16.45 Uhr - Deutscher OSCAR-Beitrag 2019! WERK OHNE AUTOR D '18; 188' (+ 1,- €); R: Florian Henckel von Donnersmarck	Dienstag 20.15 Uhr D 2018; 116 min., R.: M. Goller („Friendship!“) 25km/h	Di. 22.30 Uhr - USA 1971; 91 Min. Harold and Maude	Di 25
Mi 26		Mi. 15.45 Uhr (ab 0) HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN 99 Min.	Mittwoch 17.45 Uhr D '18, 130' (+-,50€), mit Lars Edinger MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM	Mittwoch 20.15 Uhr 91 Min., mit Christoph M. Herbst, Florian D. Fitz DER VORNAME	Mi. 22.30 Uhr - Lady Gaga A STAR IS BORN USA 2018; 136 Min. (+ 0.50 €)	Mi 26
Do 27		Do. + Fr. 15.30 Uhr (ab 0) Die Superhelden-Familie ist zurück – ein großer Spaß!	Donnerstag 18.00 Uhr Komödie über familiären Zusammenhalt. 25km/h	Do. 20.15 - Großer Preis der Jury, Cannes! 136' (+ 0,50 €) BLACKKLANSMAN	Do. 22.45 Uhr YOU ARE EVERYTHING	Do 27
Fr 28		DIE UNGLAUBLICHEN 2 USA 2018; 126'; Animation	Freitag 18.00 Uhr D 2016; 91 Min.; Regie: Sönke Wortmann DER VORNAME	Fr. 20.15 Uhr D '18; 120 Min.; R.: A. Dresen GUNDERMANN	Fr. 22.45 Uhr D 2018; 116 min. 25km/h	Fr 28
Sa 29	Kinderschutzbundkino	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Neuverfilmung von Otfried Preußlers Kinderbuch. DIE KLEINE HEXE D 2017; 103 Min.	Samstag 17.45 Uhr D '18, 130' (+-,50€), mit Lars Edinger MACKIE MESSER BRECHTS 3GROSCHENFILM	Samstag 20.15 Uhr D 2018; 116 min., mit Bjarne Mädel, L. Eidinger 25km/h	Sa. 22.45 Uhr - 136' (+ 0,50 €) BLACKKLANSMAN	Sa 29
So 30	So. 14.00 Uhr (ab 0) 3,- € SHAUN DAS SCHAF - Der Film GB 2015; 85 Min.		So. 17.45 Uhr D '18; 120 Min.; R.: A. Dresen GUNDERMANN	So. 20.15 Uhr - USA '18; 136' (+ 0,50 €); R.: Spike Lee BLACKKLANSMAN	So. 22.45 Uhr YOU ARE EVERYTHING	So 30
Mo 31			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise DESIMO spezial Club Wahnhinweise – DERNIÈRENtag			Mo 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

10 Jahre Offener Bücherschrank Linden-Süd:

„Bücherwichteln“ am 6. Dezember

Das Stadtteilforum Linden-Süd feiert den 10. Geburtstag des Offenen Bücherschranks an der Charlottenstraße / Ecke Haspelmathstraße. Am 6. Dezember wird ab 18 Uhr am Bücherschrank mit Punsch und frischen Waffeln, Musik und Wortbeiträgen und „Bücherwichteln“ gefeiert.
Carsten Tech, der Quartiermanager, freut sich mit allen Stadtteilaktiven: „Dass der Bücherschrank in Linden-Süd so hoch frequentiert wird und dabei kaum Vandalismus zu verzeichnen ist, haben sich vor 10 Jahren nicht wirklich viele im Stadtteil vorstellen können – ein absolutes Erfolgsprojekt!“
Der Schrank gehört der Stadt Hannover, die auch für die selten notwendigen Wartungsarbeiten zuständig ist. Für Ordnung im Schrank und gelegentliches Ausräumen sorgen ehrenamtliche Kümmerer. Zum Erfolg gehört, dass die NutzerInnen nicht nur Bücher entnehmen, sondern auch selber welche einstellen. Marit Kukat und Uwe Horstmann, die Sprecherinnen des Stadtteilforums, betonen: „Einen erheblichen Leerstand hatten wir noch nie. Und erstaunlich ist die Breite des Angebotes von Krimis bis Klassikern, von Döblin bis Danella.“ So hat sich der Bücherschrank in der Charlottenstraße, wie in den anderen Stadtteilen, als wichtige Ergänzung und nicht als Konkurrenz zur Stadtbücherei bewährt. Er ist rund um die Uhr auch für Leserinnen und Leser erreichbar, die vielleicht Hemmungen vor dem Besuch von Büchereien haben.

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum
Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
21. Jahrgang
argus print media
ISSN 1866-7562